

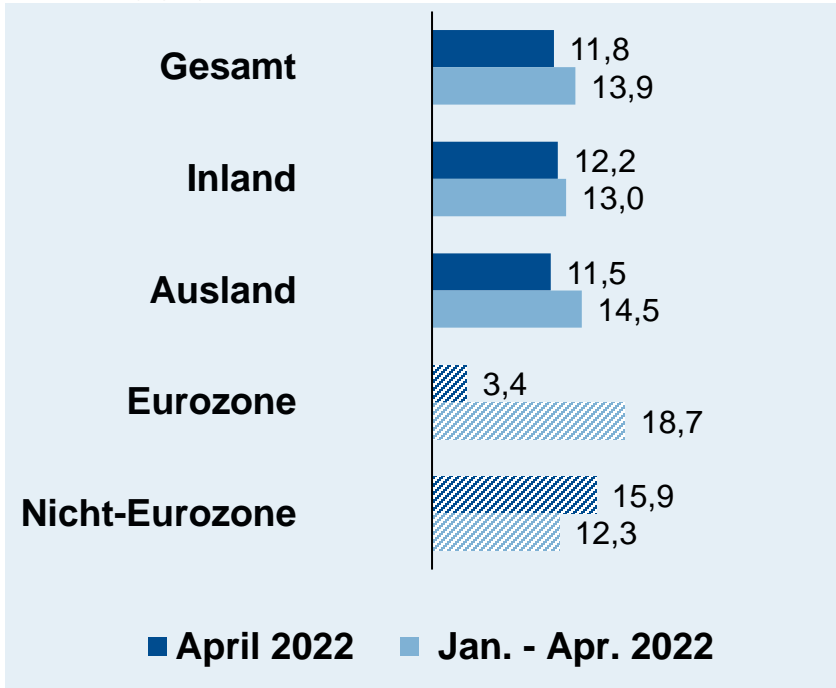
# ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe Juni 2022

---

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %

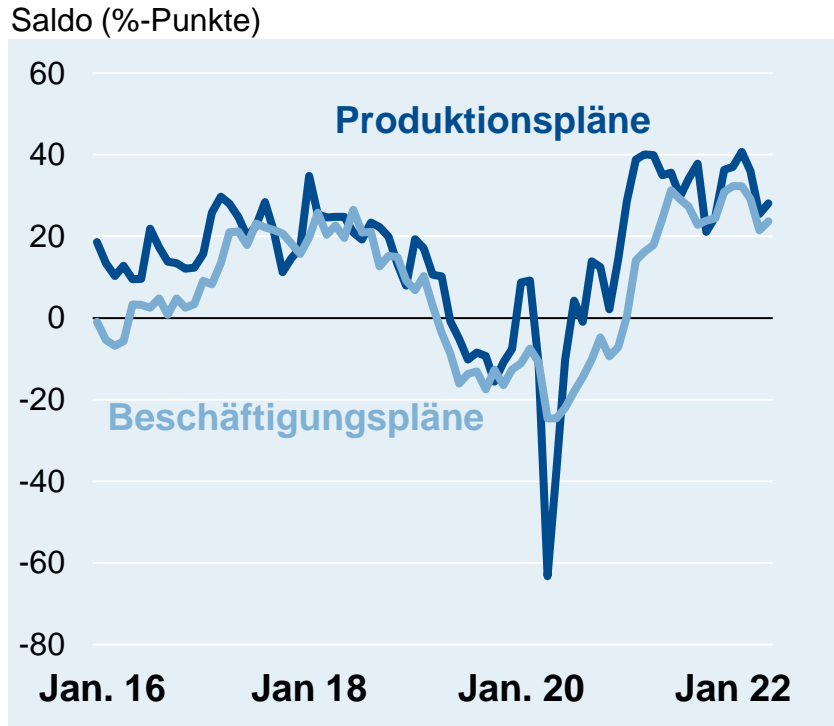


Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im April 2022 – dem zweiten bereits voll in den Ukraine-Krieg fallenden Monat – insgesamt 11,8% mehr neue Bestellungen erhalten als im gleichen Vorjahresmonat. Dabei erhöhten sich Inlands- und Auslandsorders ähnlich stark, erstere um 12,2% und letztere um 11,5%. Aus der Eurozone gingen im April nur 3,4% mehr Aufträge ein als vor einem Jahr, wohingegen sich die Bestellungen aus Drittländern um 15,9% erhöhten.

In den vollen ersten vier Monaten d.J. lagen die Auftragseingänge der Branche um 13,9% über ihrem Vorjahreswert. Hier zogen die Inlandsorders um 13,0% an, und die Bestellungen aus dem Ausland rückten um 14,5% vor. Die Aufträge von Kunden aus dem Euroraum stiegen von Januar bis April um 18,7%. Aus Drittländern kamen 12,3% mehr Bestellungen als im gleichen Vorjahreszeitraum.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

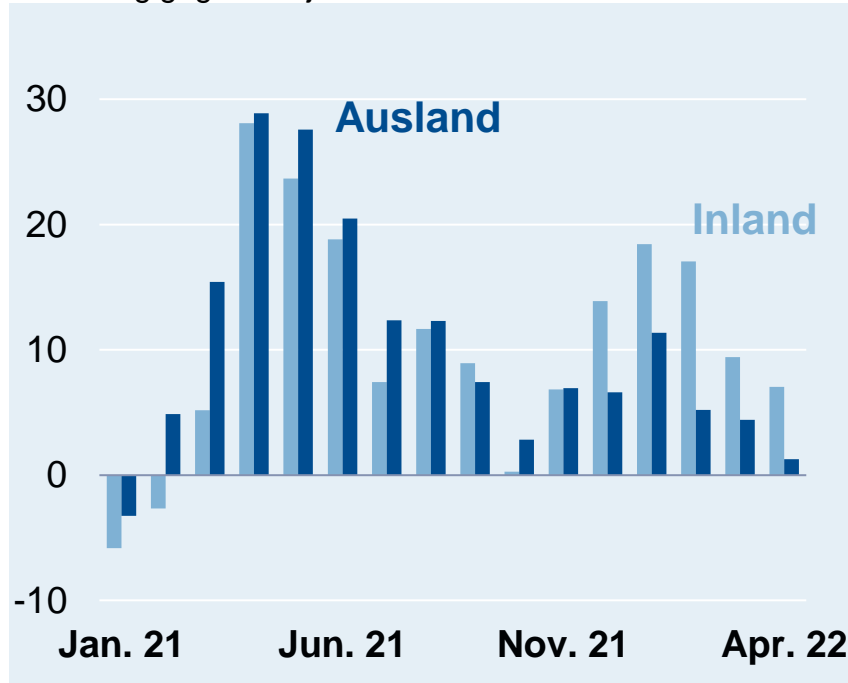
Der reale, d.h. preisbereinigte, Output der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ist im April um 3,5% unter Vorjahr geblieben. Hier sind allerdings zwei Effekte zu berücksichtigen. Zum einen hatte der diesjährige April einen Arbeitstag weniger als der letztjährige (Arbeitstageeffekt). Zum anderen war die Produktion vor einem Jahr um mehr als ein Viertel gestiegen, sodass die Messlatte jetzt sehr hoch lag (Basiseffekt). Von Januar bis April gab es ein Produktionsplus von 1,4% gegenüber Vorjahr.

Sowohl ihre Produktions- als auch Beschäftigungspläne haben die Elektrofirmen im Mai wieder etwas angehoben. So stieg der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mehr bzw. weniger herstellen wollen, von +26 (im April) auf +28 %-Punkte. Im Fall der Beschäftigungspläne verbesserte er sich von +22 auf +24 Zähler.

Zuletzt waren 879.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Branche tätig. Lediglich 10.200 sind noch in Kurzarbeit.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



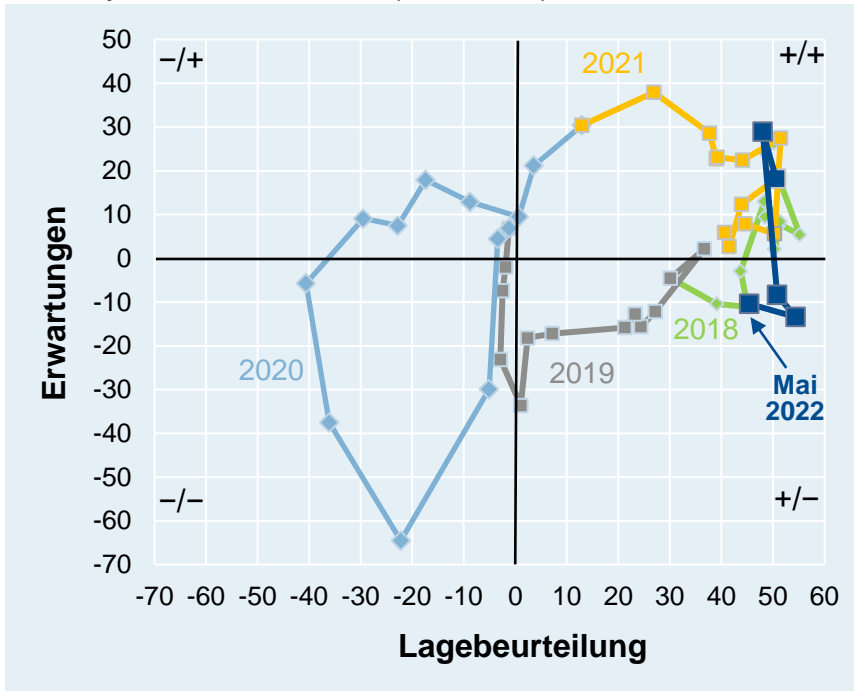
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 16,4 Mrd. € lagen die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im April 2022 um 3,8% höher als vor einem Jahr. Dabei entwickelte sich der Inlandsumsatz mit einem Plus von 7,0% auf 7,8 Mrd. € besser als der Auslandsumsatz, der lediglich um 1,3% auf 8,6 Mrd. € zulegen konnte. Das Geschäft mit der Eurozone stagnierte im April (-0,1% auf 3,1 Mrd. €). Die Erlöse mit Kunden aus Drittländern zogen um 2,1% auf 5,5 Mrd. € an.

In den gesamten ersten vier Monaten d.J. kam der aggregierte Branchenumsatz auf 69,2 Mrd. €, womit er seinen entsprechenden Vorjahreswert um 8,5% übertraf. Auch hier rückten die Inlandserlöse (+12,7% auf 32,8 Mrd. €) weiter vor als die Auslandserlöse (+5,3% auf 36,4 Mrd. €). Der Umsatz mit dem Euroraum erhöhte sich von Januar bis April um 3,0% auf 13,3 Mrd. €. Im Geschäft mit Drittländern gab es einen Zuwachs von 6,7% auf 23,1 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ist im Mai 2022 den dritten Monat in Folge gesunken. Der Rückgang ging diesmal auf eine deutliche Korrektur der Beurteilung der aktuellen Lage zurück. Die allgemeinen Geschäftserwartungen erholten sich dagegen wieder etwas. 53% der Branchenunternehmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Mai als gut. 40% befanden sie als stabil und 7% als schlecht. Mit Blick auf die kommenden sechs Monate gaben noch 15% der Firmen an, mit mehr Geschäft zu rechnen. 60% gingen von gleichbleibenden und 25% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Nach dem Anstieg im April gaben die Exporterwartungen im Mai wieder nach. Hier liegt der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Ausfuhren planen, jetzt bei +9 %-Punkten (verglichen mit +13 im April).

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 April	2022 Jan. - Apr.
<b>Auftragseingänge</b>	+23,5%	+11,8%	+13,9%
von inländischen Kunden	+19,6%	+12,2%	+13,0%
von ausländischen Kunden	+26,8%	+11,5%	+14,5%
aus der Eurozone	+23,0%	+3,4%	+18,7%
aus der Nicht-Eurozone	+28,9%	+15,9%	+12,3%
<b>Produktion, preisbereinigt</b>	+9,0%	-3,5%	+1,4%
<b>Umsatz, Mrd. €</b>	200,4 +10,2%	16,4 +3,8%	69,2 +8,5%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	94,0 +9,1%	7,8 +7,0%	32,8 +12,7%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	106,4 +11,2%	8,6 +1,3%	36,4 +5,3%
aus der Eurozone, Mrd. €	38,5 +10,5%	3,1 -0,1%	13,3 +3,0%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	67,9 +11,6%	5,5 +2,1%	23,1 +6,7%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 März	2022 Jan. - Mrz.
<b>Beschäftigte, Tausend</b>	874,1 <sup>1)</sup> +0,3%	878,9 <sup>1)</sup> +1,9%	877,1 <sup>2)</sup> +1,8%
<b>Ausfuhr, Mrd. €</b>	224,6 +10,2%	20,7 +5,1%	57,3 +5,1%
<b>Einfuhr, Mrd. €</b>	221,7 +14,9%	20,4 +10,5%	59,7 +12,7%
	2021	2022 April	2022 Jan. - Apr.
Erzeugerpreise	+1,5%	+7,2%	+6,1%
Materialkosten	+5,1%	+14,5%	+12,7%
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,2%	+6,3%
Einfuhrpreise	+0,6%	+10,0%	+9,3%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2021	2022 Mai	2022 April
<b>Geschäftsklima</b>	+29	+16	+18
- Aktuelle Geschäftslage	+39	+45	+54
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	+19	-10	-13
Exportserwartungen für 3 Monate	+27	+9	+13
Produktionsplanungen für 3 Monate	+34	+28	+25
	2021	2022 April	2022 Januar
<b>Kapazitätsauslastung</b>	86,6%	87,9%	88,5%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	5,7	4,8

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

## Kontakt

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur & Märkte

Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl

Telefon: 069 6302-406

Fax: 069 6302-326

E-Mail: [peter.giehl@zvei.org](mailto:peter.giehl@zvei.org)

---

### **ZVEI e. V.**

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main